

Haushalt 2022 des IT-Referats

- **Produkte**
- **Umsetzung der Konsolidierung**
- **Teilfinanz- und Teilergebnishaushalt**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04810

Beschluss des IT-Ausschusses vom 08.12.2021 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Das IT-Referat verantwortet und gestaltet die gesamte IT der Stadt München. Dazu stellt es sicher, dass die IT-Versorgung dem heutigen und künftigen Bedarf der Stadt entspricht. Insbesondere treibt das IT-Referat die Digitalisierung innerhalb der Stadtgesellschaft sowie in der Verwaltung voran und übernimmt hier eine Vorreiterrolle. Es trägt strategische, steuernde und ordnende Verantwortung für die IT der LHM insgesamt. Aus diesem Grund wurden die Aufgaben und finanziellen Mittel aus den Referaten zum 01.01.2019 im IT-Referat gebündelt und seither beim IT-Referat geführt. Seit dem 01.01.2020 ist auch das IT-Budget für die Kernverwaltung des RBS im IT-Referat verortet.

Zum 01.04.2021 übernahm das IT-Referat gemäß Auftrag des Stadtrats die Steuerung und Verantwortung der Bildungs-IT vom Referat für Bildung und Sport (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02808). Im Rahmen der Planung des Haushaltsentwurfs 2022 wurde daher das Budget der Bildungs-IT in Abstimmung mit der Stadtkämmerei und dem POR vom Referat für Bildung und Sport an das IT-Referat übertragen.

Das IT-Referat legt mit diesem Beschlussentwurf einen mit der Stadtkämmerei in enger Abstimmung erarbeiteten Verwaltungsvorschlag für den Teilfinanz- und Ergebnishaushalt zur Beratung und Entscheidung vor.

Als Beratungs- und Entscheidungsgrundlage steht dem Stadtrat der separate Band für den Teilhaushalt des IT-Referats zur Verfügung

1. Produkte

Das Produktportfolio des IT-Referats weist in 2022 folgende vier Produkte aus:

- Overhead Referats- und Geschäftsleitung
- Zentrale IT
- Informations- und Telekommunikationsdienstleistungen
- Bildungs-IT (neu)

Der Produktplan des IT-Referates sowie die Produktbeschreibungen sind dem o. a. separaten Band für den Teilhaushalt des IT-Referats zu entnehmen.

2. Umsetzung der Konsolidierung

2.1. Erhöhung der Einzahlungen

Die Überprüfung der öffentlich-rechtlichen Gebühren und privatrechtlichen Leistungsentgelte durch das Referat hat kein Erhöhungspotential ergeben. Als Querschnittsreferat verfügt das RIT über keine geplanten Einnahmen aus öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Leistungsentgelten. Das IT-Referat verfügt nur über geplante Einnahmen aus Fördermitteln von Bund und Ländern (= Zuwendungen und allgemeine Umlagen) deren maximale Höhe durch den Fördermittelgeber festgelegt ist und aus der Verrechnung der Steuerungsumlage an die Eigenbetriebe (= Kostenerstattungen und Kostenumlagen). Das IT-Referat bemüht sich selbstverständlich, die bewilligten Fördermittel so weit wie möglich auszuschöpfen und sucht aktiv nach zusätzlichen Möglichkeiten, geeignete Fördermittel zu beantragen.

Die Überprüfung des kommunalen Kostenverzeichnisses als Anlage der städtischen Kostensatzung durch das IT-Referat hat ebenfalls kein Erhöhungspotential ergeben.

2.2 Umsetzung der Einsparvorgaben

Die Konsolidierungssumme des in der Vollversammlung am 28./29.07.2021 beschlossenen Haushaltssicherungskonzeptes 2022 beträgt bei den konsumtiven Auszahlungen des Teilhaushalts des IT-Referats insgesamt 25,78 Mio. €. Die Einsparvorgaben werden in den Zeilen des Teilfinanzhaushalts wie folgt umgesetzt:

Zeile 11 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

Die größte Einsparung im Teilhaushalt des IT-Referats erfolgt in Zeile 11 „Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen“ mit 25,73 Mio. €

Produkt 42111220 - Zentrale IT

Im Produkt Zentrale IT werden hierzu 8,75 Mio. € eingespart. Die Einsparungen erfolgen im Schwerpunkt in den Projekten Ausstattung der Auszubildenden mit Laptops, d4f, neoHR, neoIT und CAFM.

Im Einzelnen ergeben sich folgende Konsequenzen:

Es erfolgt keine Ausstattung der Auszubildenden mit Laptops. Die Produktivsetzung von d4f wird – im Zusammenhang mit den Einsparungen in 2021 - um ein Jahr auf 1.1.2023 verschoben. Das Projektende 2025 kann eingehalten werden.

In den Programmen neoHR und neoIT wird die Laufzeit einzelner Projekte gestreckt. In neoHR hat dies bisher noch keine Auswirkungen auf die Gesamtlaufzeit, da das Programm bis 2025 geplant ist. In neoIT ist eine Verlängerung wahrscheinlich, da das Projektende derzeit für Dezember 2022 geplant ist.

In CAFM erfolgt eine Reduktion der Arbeiten auf zwingend erforderliche Themen im Rahmen der Betriebsstabilisation, diese Reduktion ist jedoch ursächlich wegen der notwendigen Synchronisation mit d4f erforderlich.

Produkt 42111540 - ITK-Dienstleistungen

Die Haushaltskonsolidierung hat im Produkt ITK-Dienstleistungen Kürzungen i.H.v. ca. 8,76 Mio. € zur Folge. Die Kürzung verteilt sich dabei auf IT-Projektleistungen für referats-spezifische Projekte i.H.v. 4,76 Mio. € und IT-Businessservices i.H.v. 4,0 Mio. €.

Die Auswirkungen auf das IT-Projektportfolio (beschlusspflichtiger Anteil) wurden dem Stadtrat bereits im Stadtratsseminar „IT Projektportfolio 2022“ am 23.07.2021 vorgestellt, da hier bereits eine Haushaltskürzung einkalkuliert war (die damals angenommene Kürzung entspricht weitestgehend der tatsächlichen Kürzung).

Darüber hinaus wird das Gesamt-IT-Projektportfolio (beschlusspflichtige und nicht-beschlusspflichtige IT-Projekte) von it@M im Rahmen der Projektportfolioplanung erstellt und unterjährig in der rollierenden IT-Projektportfolioplanung aktualisiert und u.a. auf die Haushaltsvorgaben ausgerichtet.

Die Auswirkungen auf die IT-Businessservices können derzeit noch nicht benannt werden, da die Jahresplanung 2022 für IT-Businessservices von it@M erst im Oktober und November 2021 erfolgt.

Produkt 42111550 - Bildungs-IT

Die Vorgaben zur Konsolidierung des Haushaltes durch die Stadtkämmerei, reduziert das durch die Stadtkämmerei bereits gedeckelte Budget für die Bildungs-IT in Höhe von 120,00 Mio. € um weitere 6,85%, bzw. 8,22 Mio. €. Ziel des IT-Referates (RIT) und des Referates für Bildung und Sport (RBS) ist, die Ausstattung an den Schulen, Kindertagesstätten sowie Sportstätten kontinuierlich zu verbessern und die Digitalisierung zu forcieren. Die Einschränkungen des Schul- und Kita-Betriebs zu Corona-Zeiten zeigten den Bedarf an zusätzlicher Digitalisierung sowie IT-Ausstattung. Die bereits angestoßenen Digitalisierungsmaßnahmen werden 2022 eingeschränkt fortgeführt mit Fokussierung in 2022/23 auf den WLAN-Ausbau an den Schulen.

Die IT-Ausstattung der Bildungseinrichtungen übernimmt seit 2019 die LHM-S Service GmbH (LHM-S). In enger Abstimmung mit dem RBS und der LHM-S hat RIT-II die anstehenden Maßnahmen für 2022 im Wirtschaftsplan priorisiert, Projekte auf die Folgejahre gestreckt und verschoben. Durch die Übernahme von ITK-Leistungen durch it@M sowie Kooperationen und Synergien von it@M mit der LHM-S, gibt es Einsparungen wie beispielsweise im Zukunftsprogramm der LHM-S. Dementsprechend werden auch der noch nicht abgeschlossene, interne Personalaufbau und die externen Unterstützungen bei der LHM-S angepasst sowie die Dienstleistungen der SWM für die LHM-S mitberücksichtigt. Die Ersatzbeschaffungen an den Bildungseinrichtungen werden auf einem geringen Niveau 2022 fortgeführt. Die Neuplanung basiert auf einer Risikobewertung zur Ausfallwahrscheinlichkeit der bereits abgeschriebenen Hardware. Es ist geboten die Streckung der Ersatzbeschaffungen ab 2023 aufzuholen.

Zusammen mit dem RIT setzt das RBS auch in der Bildungslandschaft verstärkt auf Open Source Produkte. Beispielsweise soll als neue Videokonferenzlösung Visavid an den Schulen eingesetzt werden, die der Freistaat kostenfrei bereitstellt.

Zeile 12 Transferauszahlungen

Bei den geplanten Transferauszahlungen werden 35.400 € durch eine Reduzierung des Ertragszuschuss an den Eigenbetrieb it@M für die IT-Ausstattung des Rechenzentrums eingespart. Die Reduktion des Ertragszuschuss führt dazu, dass die Abschreibung der IT-Ausstattung im Rechenzentrum von it@M nicht in vollem Umfang durch das IT-Referat kompensiert werden kann.

Zeile 13 Sonst. Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit

Die Einsparung bei den sonstigen Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit im IT-Referat i.H.v. 14.000 € erfolgt durch eine Reduzierung der geplanten, allgemeinen Geschäftsausgaben (Büromaterial, Dienstreisen, Bewirtung und Fachliteratur).

3. Teilfinanzhaushalt

Für 2022 ergibt sich auf Basis der Entwurfsplanung ein Auszahlungsbudget (Finanzhaushalt) für das gesamte IT-Referat in Höhe von 459.868.700 € (Plan 2021: Stand Schlussabgleich 328.978.000,00 €). Das Auszahlungsbudget steigt im Vergleich zum Schlussabgleich vom Vorjahr um 39,79 %.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Aufgrund der Übernahme der Bildungs-IT durch das IT-Referat zum 01.04.2021 erhöhen sich auch die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen um 30,2 Mio. € (+ 4.403,27 %). Die IT-Leistungen für die Bildungs-IT werden mit 3,7 Mio. € (Digitale Unterstützung der Schulen in Corona Zeiten, BV 20-26 V 02088) vom Land und 26,6 Mio € (Ausbau Digitale Bildung an Münchner Bildungseinrichtungen, BV 20-26 V 01390) vom Bund gefördert. Für das Projekt Integriertes Smart City Handlungsprogramm (BV 20-26 V 02022) erhält das IT-Referat in 2022 mit 0,6 Mio. € weitere Fördermittel durch den Bund.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Gemäß KommHV-Doppik (§4 Abs. 4, § 16 Abs. 3) sind innere Verrechnungen abzubilden und zu verrechnen. Als neu gegründetes Referat wurde beim IT-Referat in Abstimmung mit der Stadtkämmerei bisher auf eine Verrechnung der Steuerungsumlage verzichtet. Ab dem Haushaltsjahr 2020 ist einer Weiterverrechnung der Steuerungsunterstützungsleistungen des IT-Referats allerdings zwingend erforderlich. Die Steuerungsumlage umfasst das Produkt Overhead Referats- und Geschäftsleitung sowie weite Teile des Produkts Zentrale IT (DB-42-01 Overhead und Zentralbereich). Für das Haushaltsjahr 2022 wurden aus diesem Grund Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen für die Abrechnung der Steuerungsumlage an die Eigenbetriebe der LHM i.H.v. 2,1 Mio. € angemeldet.

Personalauszahlungen

Die Veränderung der geplanten Personalaufwendungen i.H.v. 3,89 Mio € gegenüber dem Schlussabgleich zum Haushaltsplan 2021 erklärt sich aus dem deutlich zu niedrig festgesetzten Planwert 2021. Dabei war der Abschlag Vakanz für den Bereich Overhead /GL mit 18% und für den Bereich zentrale IT mit 23% angesetzt. Der zu hohe Abschlag Vakanz ist auch der Grund, warum die Personalauszahlungen des IT-Referats 2021 über dem Plan-

wert liegen. Der Abschlag Vakanz wurde für 2022 im Benehmen mit P 3.11 für die Bereiche Overhead und Zentrale IT nun bereinigt und in der Höhe von 11,5% angesetzt(= Planwert Stufe 1, dieser wurde dann auf die Stufe 2 nochmals reduziert).

Weiterhin ist im Lauf des Jahres 2021 der Bereich der Bildungs-IT vom RBS zum IT-Referat übergegangen. Allein dieser Übergang schlägt im Personalhaushalt 2022 bei einem vereinbarten Abschlag Vakanz von 10% im Planwert Stufe 2 (ohne Kürzung aufgrund der stadtweiten Einsparung von 30,00 Mio €) mit 2,01 Mio. € zu Buche. Der gekürzte Ansatz liegt bei 1,97 Mio. €.

Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen steigen gegenüber dem Vorjahr um 126,91 Mio. € (+40,22 %).

Die Veränderung ergibt sich einerseits aus dem vom Referat für Bildung und Sport übertragenen Budget für die Kostenerstattung der LHM Services GmbH i.H.v. 120,04 Mio. €, sowie aus dem Budgetrückfluss der im Rahmen des Haushaltssicherungskonzepts 2021 einmalig gekürzten Auszahlungen i.H.v. 13,28 Mio. €.

Darüber hinaus erhöht sich aufgrund der bis dato nicht erfolgten Übernahme des Betriebs der Netzwerktechnik- und Telefonie an den Münchner Bildungseinrichtungen durch die LHM-Services GmbH das Auszahlungsbudget zum Zahlungsausgleich für Business Services von it@M gegenüber dem Schlussabgleich 2021 um 20,5 Mio. €. In der Entwurfsplanung wird auch für das Haushaltsjahr 2022 von einem vollständigen Betrieb durch it@M mit entsprechendem Mengenwachstum ausgegangen.

Die restliche Differenz ergibt sich aus planmäßigen Budgetveränderungen bei IT-Maßnahmen und IT-Services.

4. Teilergebnishaushalt

Für 2022 ergibt sich auf Basis der Entwurfsplanung für das gesamte IT-Referat ein ordentliches Aufwandsbudget (Ergebnishaushalt) in Höhe von 461.842.400 € (Plan Stand Schlussabgleich 331.671.700 €). Das ordentliche Aufwandsbudget 2022 steigt im Vergleich zur Detailplanung vom Vorjahr um 39,25 %.

Im Teilergebnishaushalt sind zusätzlich die Versorgungsaufwendungen, Abschreibungen und andere nicht zahlungswirksame Positionen enthalten.

5. Beteiligungen

Die Stadtkämmerei hat einen Abdruck der Beschlussvorlage erhalten und der Beschlussvorlage zugestimmt. Der Gesamtpersonalrat hat die Beschlussvorlage zur Kenntnis genommen.

Korreferentin und Verwaltungsbeirat

Die Korreferentin des IT-Referats, Frau Stadträtin Sabine Bär, und der zuständige Verwaltungsbeirat von RIT-I, Herr Stadtrat Lars Mentrup, haben einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

II. Antrag des Referenten

1. Das IT-Referat wird beauftragt vorbehaltlich der Beschlussfassung des Stadtrats zum Haushalt 2022 den produktorientierten Haushalt auf der Basis der vorgelegten Teilhaushalte, Referatsbudgets und Produktblätter zu vollziehen.
2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Thomas Bönig
Berufsm. Stadtrat

IV. Abdruck von I. mit III.
über die Stadtratsprotokolle

an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt

z. K.

V. Wv. -RIT-Beschlusswesen